

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**E. T. A. HOFFMANN**

**AUSSTELLUNGSKATALOG**

- 22-3** *Unheimlich Fantastisch - E.T.A. Hoffmann 2022* : [Begleitbuch zur Ausstellung: Staatsbibliothek Bamberg 25.07.-22.10.2022 ...] / hrsg. von Benjamin Schlodder, Christina Schmitz, Bettina Wagner, Wolfgang Bunzel. - 1. Aufl. - Leipzig : Spector Books, 2022. - 399 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95905-573-4 : EUR 38.00, EUR 25.00 (Museumspr.)  
[#8179]

Es verstand sich von selbst, daß der 200. Todestag des großen romantischen Schriftstellers und Künstlers E.T.A. Hoffmann in gebührender Weise begangen werden mußte.<sup>1</sup> In diesem Zusammenhang entstand auch der hier anzuzeigende Begleitband zu einer Ausstellung, die im Laufe des Jahres in drei unterschiedlichen Versionen in Berlin, Bamberg und Frankfurt und zu sehen war bzw. sein wird. Über die Ausstellung selbst soll und kann hier nicht geurteilt werden; auch eine intensive Diskussion des Buches kann hier nicht erfolgen, zu vielseitig sind die hier abgehandelten und dargestellten Aspekte. Gerade weil sich an E.T.A. Hoffmann seit den ersten Lesern durchaus die Geister schieden – man denke an die unterschiedlichen Urteile von Lesern wie Heinrich Heine, Walter Scott oder Goethe – und er manch einem als schlechter Schriftsteller erscheint, ist die breit gefächerte Darstellung zu begrüßen, weil sie unterschiedliche Zugänge eröffnet.

Der Band<sup>2</sup> bietet mit zahlreichen Abbildungen und Faksimiles viel Anschauungsmaterial; er gliedert sich in sieben Teile plus Anhang. Zunächst gibt Christina Schmitz eine generelle Einführung gefolgt von einer Zusammenstellung künstlerischer Gegenwartspositionen und einer Erörterung des gestalterischen Konzepts der Ausstellung.

---

<sup>1</sup> Der Rezensent gestattet sich hier den Hinweis auf seinen eigenen Beitrag dazu: *E.T.A. Hoffmann und das Übernatürliche* / Sir Walter Scott. Erstmals vollständig aus dem Englischen übersetzt sowie mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Till Kinzel. Mit einem Anhang: Goethes Bericht über Scotts Hoffmann-Essay. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2022. - 134 S. : Ill. ; 21,5 cm. - Einheitssacht.: On the supernatural in fictitious composition; and particularly on the works of Ernest Theodore William Hoffmann <dt.>. - ISBN 978-3-85418-209-2 : : EUR 22.00.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1248826434/04>

Es folgt dann eine Annäherung an die Person E.T.A. Hoffmanns als Jurist, Musiker, Schriftsteller und Zeichner von Benjamin Schröder, mit detaillierten Ausführungen sodann zu Hoffmann als Kriminalrichter, die auf seine nach wie vor mustergültigen rechtsstaatlichen Prinzipien eingehen (Ulrich Kober); Hoffmanns Wirken und Leben in Berlin (Markus Bernauer) und Bamberg (Mark Häberlein) werden vorgestellt und auf die höchst interessante Beziehung Hoffmanns zu Clemens Brentano weit Wolfgang Bunzel hin. Hier werden Beiträge vorgelegt, die deutlich erkennbar neue Akzente setzen und damit auch über das hinausgehen, was man erwarten könnte, wenn man eingangs gelesen hat, daß die Ausstellung für die breite Öffentlichkeit konzipiert sei, die bisher wenig über E.T.A. Hoffmann wisse und sein Leben und Schaffen multisensorisch und niedrigschwellig kennenlernen wolle (S. 21). Es ist klar, daß sich das nicht auf die Beiträge des Bandes beziehen kann, die hier viel mehr zu bieten haben. Eher in den Bereich des Niedrigschwelligen fallen die Anverwandlungen Hoffmannscher Kommunikation an die aktuellen Chatformate durch Masterstudierende der FU Berlin, die sich Kurznachrichten Hoffmanns an Fouqué, Chamisso und Devrient ausgedacht haben (S. 117 - 120). An unterschiedlichen Stellen des Bandes findet man zusätzlich Interviews mit Künstlern, die zugleich Dokumente der Rezeption darstellen, z.B. mit einem Illustrator, der Erzählungen Hoffmanns für die Büchergilde Gutenberg gestaltet hat (Christian Gralingen).

Die Verbindung der Künste wird im nächsten Abschnitt behandelt, wobei es um Vermittlungen von Text und Musik (Stefan Willer), die Erfindung der „romantischen Musik“ (Hermann Dechant), die Rezeption und Produktion bildender Kunst bei Hoffmann (Ricarda Schmidt), seine Rolle als Theatermann (Bastian Dewenter) sowie spezifischer das Bamberger Theater (Karin Dengler-Schreiber) geht.

Im nächsten Abschnitt mit dem Fokus *Schreiben und Publizieren* wird Hoffmanns detektivisches Schreiben am Beispiel des **Fräuleins von Scuderi** vorgestellt (Antonia Eder), am Beispiel des Romans des Freiherrn von Vieren die gemeinsame Abfassung eines Werkes im Berliner Freundeskreis Hoffmanns präsentiert (Anne Fleig), das Verhältnis Hoffmanns zu seinen Verlegern (Jörg Petzel) bzw. speziell zu Friedrich Wilmans (Wolfgang Bunzel) erörtert. Bunzel widmet sich ergänzend der Topographie des **Meister Floh**, des einzigen Buches, das Hoffmann bei Wilmans erschienen ließ, der aber als Verleger der Romantik auch Werke von Brentano, Friedrich Schlegel oder Sophie Mereau herausbrachte.

Die Fantastik Hoffmanns ist Gegenstand von Essays aus der Feder von Bernauer und Arno Meteling, so daß deutlich wird, was Hoffmann unter dem Fantastischen verstanden hat. Interessant ist ein Vergleich Hoffmanns mit Goya; beide hätten das Wunderbare nicht als Gegensatz gesehen, sondern als Mittel zur Zeitsatire genutzt (S. 216).<sup>3</sup> Einen größeren Raum nimmt so-

---

<sup>3</sup> Zum Fantastischen siehe generell auch *Theorie der phantastischen Literatur* / Uwe Durst. - 2. Aufl., aktualisierte, korrigierte und erw. Neuausg. - Berlin ; Münster : Lit-Verlag, 2010. - 436 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Literatur : Forschung und Wissenschaft ; 9). - Zugl. überarb. Fassung von: Stuttgart, Univ., Diss. - ISBN 978-3-8258-9625-6 : EUR 29.90 [#1328]. - Rez.: **IFB 12-1** <https://ifb.bsz-bw.de/cgi->

dann das Thema *Wissenswelten* ein, wo es um die Elektrizität um 1800 (Rubert Gaderer), Automaten und mechanische Musikwerke um 1800 (Anne Franzkowiak), die Geheimwissenschaften um 1800 (Harald Neumeyer), den animalischen Magnetismus (Jürgen Barkhoff), künstliche Welten (Gaderer), Tier-Mensch-Beziehungen um 1800 und bei Hoffmann, insbesondere natürlich mit Bezug auf den *Kater Murr* geht (Thomas Wortmann). Schließlich finden auch Psychologie und Psychopathologie um 1800 Berücksichtigung (Georg Reuchlein), die Hoffmann notwendigerweise nicht nur als Schriftsteller, sondern auch als Kriminalist interessieren mußte. Dabei werden auch die unterschiedlichen Rollen als Schriftsteller und Jurist herausgearbeitet, die in bezug auf die Erklärung von Motiven zu divergenten Einschätzungen führen mußten. Während der Jurist Hoffmann an der Konzeption eines freien Willens festhält und den Richter nicht an wissenschaftlich problematische medizinische Gutachten gebunden hält, könne er als Schriftsteller in den *Elixieren des Teufels* eben solche Fragen in der Schwebe lassen (S. 298).<sup>4</sup>

Im letzten Abschnitt, der der *Rezeption* gewidmet ist, kommt Hoffmanns Werk in verschiedenen Bereichen zur Geltung: in der Gegenwartsliteratur vor allem bei Ingo Schulze und Michael Köhlmeier (Friedhelm Marx), in der klassischen Musik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert (Ingo Müller) sowie in der bildenden Kunst (Richard Hoppe-Sailer). Nicht zu vergessen die außerordentlich wichtige französische Rezeption, die hier zumindest knapp anhand der bildkünstlerischen Rezeption vertreten ist (Patricia Viallet, Ingrid Lacheny). Den Anschluß an die Moderne bieten dann noch Beiträge zur filmischen Rezeption (Tobias Haupts, Anett Werner-Burgmann) sowie zum Wandel der Museumskultur am Beispiel der Bamberger E.T.A. Hoffmann-Pflege, die Bettina Wagner als einen Weg vom Heiligtum der Hoffmann-Verehrung zum modernen Museum schildert.

Der *Anhang* des ersichtlich sehr ergiebigen Begleitbuches bietet eine tabellarische Biografie E.T.A. Hoffmanns, ein Werkverzeichnis (ohne die Gesammelten Werke in Einzelausgaben, die im Aufbau-Verlag erschienen sind), eine Exponatliste, einen Nachweis der Bildrechte, ein Literaturverzeichnis sowie ein *Autor•innenverzeichnis* (S. 363 - 397).

Gewöhnungsbedürftig ist das „labbrige“ Papier des Bandes, den man bei intensiverer Nutzung bessern nochmals etwas fester einschlagen sollte; schon eine Schutzhülle aus Plastik hilft sehr. Bei den jeweils rechts liegenden Seiten ist für den Geschmack des Rezensenten der Text zu dicht an

---

[bin/result\\_ifb.pl?item=bsz321523296rez-1.pdf](http://www.ifb.uni-leipzig.de/bin/result_ifb.pl?item=bsz321523296rez-1.pdf) - *Phantastik* : ein interdisziplinäres Handbuch / hrsg. von Hans Richard Brittnacher und Markus May. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2013. - VII, 647 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02341-4 : EUR 64.95 [#3422]. - Rez.: *IFB 14-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz346549558rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Von diesem wichtigen Roman hat dessen ursprünglicher Verlag einen Reprint der ersten Ausgabe vorgelegt: *Die Elixiere des Teufels* : Nachgelassene Papiere des Bruders Medardus, eines Capuziners. Herausgegeben von dem Verfasser der Phantasiestücke in Callots Manier. / E. T. A. Hoffmann. -Berlin : Duncker & Humblot, 2022. - VI, 402 S : 21 cm. - (Duncker & Humblot reprints). - ISBN 978-3-428-17869-8 : EUR 29.90.

den Falz herangerückt, aber solche Dinge muß man wohl hinnehmen, was auch für den offenbar zum modernen Museumsjargon gehörenden Ausdruck „Explainer•innen“ (S. 21) gehört, der m.E. unschön und unnötig ist. Ansonsten ist zu wünschen, daß das Ausstellungsbegleitbuch dazu inspiriert, vor allem E.T.A. Hoffmanns reiches Werk zu lesen und wiederzulesen und sodann auch den vielen künstlerischen Nachwirkungen seines Werkes nachzugehen, die hinreichend deutlich machen: E.T.A. Hoffmanns Wirkungsgeschichte ist noch nicht an ein Ende gelangt; seine oft faszinierenden Texte sind Meisterwerke der Weltliteratur und zuletzt auch von einer bleibend subversiven Haltung gegenüber einer kunst- und geistfeindlichen Wirklichkeit.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11668>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11668>